



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Amb. 8. 3181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Schmalz, Butter, Käse, Geflügel, Wildpret, Krebse, Salzische ic. verkauft. Er enthält noch außerdem Raum genug, auch die Kráme oder Boutiquen zu Messzeiten zu fassen, welche, da sie nur leicht von Brettern zusammengeschlagen sind, außer dieser Zeit weggenommen werden. Einige Wochen vor Wehnachten wird daselbst auch der sogenannte Kindlemarkt gehalten. Dieser ist auch eine Art von Jahrmarkt, aber nur für Einheimische und bürgerliche Professionisten, welche meistens Quincailleries feil haben.

Gleich daran etwas weiter hinauf liegt der sogenannte Herrenmarkt, der seinen Namen von den Kaufleuten führt, welche daselbst eine Börse im Jahr 1622. errichtet haben, und einige Tage in der Woche in einem Gewölb alda zusammen kommen.

Der Platz noch etwas weiter gegen das Rathhaus hinauf wird der Fischmarkt um deswillen genennet, weil im Herbst einige Wochen lang, benachbarte Teich- oder Weyerbesitzer die Erlaubniß haben, Fische alda öffentlich zu verkaufen; da außer dieser Zeit solcher Verkauf nur von den Brünfischern ausschließend getrieben wird.

Hinter dem Rathhaus gegen Morgen zu liegt der Obstmarkt, auf welchem das ganze Jahr durch frisches oder gedörrtes Obst zu haben ist.